

Loriot vor 40 Jahren ursprünglich auf

<https://www.youtube.com/watch?v=1f0Io6J4y3E>, wiederentdeckt auf:

<https://www.facebook.com/watch/?v=286227842555882> eingebettet im Profil der Lichtpartei Schweiz.

Das ZDF hatte dieselbe Aufnahme aus youtube entfernt. Da nicht jeder in der Lage ist, facebook zu öffnen, habe ich die paar Minuten transkribiert. Ich werde sie auch ausdrucken. Digitales geht für die Geschichte verloren. Analoges kann für die Geschichte eher aufbewahrt werden.

Asu dem Transkript ergibt sich die Mutmaßung ganz von alleine, warum der Öffentlich Rechtliche Rundfunk heutzutage seine eigenen historischen Beiträge löscht, damit sie mündige Bürger gar nicht erst zu sehen bekommen.

Transkript: BVvB = Bernhard-Viktor von Bülow = Loriot. Mod = Moderatorin (mir unbekannt). Aufnahme aus 1979 A.D.

BVvB: Das, was mich am Fernsehen stört, ist etwas, was mit dem Fernsehen direkt eigentlich gar nichts zu tun hat, sondern berührt genau das Thema, was wir jetzt berührt haben.

Nämlich, daß mit dem Fernsehen Politik gemacht wird. Und daß es leider nötig ist, daß es tatsächlich – ich gebe es zu – nötig ist, daß sich politische Funktionäre ums Programm kümmern,

weil sehr viele Fernsehleute es nicht lassen können, ihre eigene, völlig unmaßgebliche politische Meinung über den Bildschirm verbreiten zu müssen.

Mod: Ja, Moment mal.

BVvB: Ja, das ist wahr! Das ist so!

Mod: Du kannst ja die politische Meinung von einem Menschen nicht abstrahieren. Du kannst doch nicht verlangen, daß er plötzlich seine politische Überzeugung in dem, was er macht und denkt, plötzlich beiseite läßt. Oder?

BVvB: Einmal würd' ich sagen: Doch! Er kann natürlich jederzeit einen Mann hinsetzen vor den Bildschirm, wo drunter steht: „Hier spricht die CDU.“

Dann hat er eine halbe Stunde und kann sagen, was er will.

Dann kommt der Mann und sagt: - „Hier, ein neuer Mensch!“ Drunter steht: „Hier spricht die SPD.“ Soll sagen, was er will.

Daß aber einer so tut, als sei er im Besitz der Wahrheit und sagt, er sei ganz objektiv!

Was er in Wirklichkeit macht, ist, daß er in schlimmster Werbemanier seine persönliche politischen Ansichten verkauft.

Es ist widerwärtig!

Mod: Vielleicht ist es umgekehrt.

BVvB: Nein! Nein! Solange dies nicht geändert wird, haben die Parteien und ihre, ihre fürchterlichen Funktionäre das Recht und die Pflicht, in das Fernsehen hineinzureden.

Erst wenn sich Fernsehleute dazu bereitfinden, daß sie aus ihrer politischen Ansicht ein Rätsel machen [Mod kichert hilflos verlegen klingend drein, sodaß ich ein paar Wörter nicht heraushören kann]

Das heißt – ja, gut – das heißt: Wenn man einem Fernsehmann einfach nicht ansieht, welcher Richtung er angehört – das kann er persönlich äußern – aber um Gottes Willen doch nicht auf dieser verdammten Mattscheiben!

Mod: verlangst Du nicht

BVvB: Nein!

Mod: Unmögliches? Entschuldige mal!

BVvB: Ich verlange [Mod übertönt ihn wieder mit hechelndem Kichern]

BVvB: Wenn einer im Fernsehen das Unmögliche nicht leisten kann, dann soll er es lassen! Dann ist er nämlich dort nicht am richtigen Platz.

Mod: Also ich meine, das ist eine Apotheose der Ausgewogenheit, wie ich sie noch nie gesehen hab`.

BVvB: Richtig! Die Ausgewogenheit, die Ausgewogenheit hat bei einem jeden einzelnen persönlich stattzufinden.

Insgesamt aber ist der richtige Platz eines verantwortlichen Fernsehmakers zwischen allen Stühlen [Mod kichert wie zuvor]. Jawohl, und nicht auf den Stühlen.

Beitrag zum Blogartikel 140 vom 09.01.2020